

# HELGA WEIHS BOTTLENECK

SKULPTUR / ZEICHNUNG  
IM AUSSTELLUNGSRAUM  
FIELD INSTITUT HOMBROICH / RAKETENSTATION

11. MAI BIS 31. MAI 2014

JUBILÄUMS  
STIFTUNG  
DER  
SPARKASSE  
NEUS



Mit ihrer jüngsten raumgreifenden Arbeit BOTTLENECK nimmt Helga Weihs im Field Institut Hombroich Bezug auf das Gelände der Raketenstation, das sich vom militärischen Sperrgebiet zum öffentlichen Kunstort gewandelt hat.

Sie spürt der Ambivalenz des 50 Meter langen, beklemmenden Tunnelraums nach, der seinerseits die Form und Bedeutung von historischen und gegenwärtigen Munitionslagern aufgreift. Bottleneck (Flaschenhals) beschreibt in der Ökonomie einen Engpass. Die Skulptur verstellt den Raum, verengt die Passage, verlangsamt den Bewegungsfluss und offeriert im Innehalten zugleich überraschende Durch- und Einblicke. Wegen ihrer nur bedingt durchlässigen Struktur erzeugt sie bei aller formalen Klarheit partielle Bilder und bezieht uns in ihr Spiel der Linien

ein, das sich als zweidimensionale Zeichnung an der Wand fortsetzt. Sie macht den Tunnel vorübergehend und stellenweise zu einem Ort, an dem man sich aufhalten möchte. Vorausgesetzt ist jedoch die Bereitschaft zur prozesshaften Wahrnehmung, die nicht nur unsere optische Aufnahmefähigkeit anspricht, sondern auch körperliche Bewegung und leibliche Achtsamkeit einschließt. Insofern ist auch BOTTLENECK im Sinne von Umberto Eco ein "offenes Kunstwerk". Es vollendet sich im Mitwirken des Betrachters.



Text: Regina Erbrant

Fotos: Helga Weihs, Jürgen Wittke, Christiane Leuchtenberg

1-7 + 11: Helga Weihs PLATZ Städtische Galerie im Park Viersen 6.4. - 15.6.2014

12: Helga Weihs behind in front Köln-Weiß SKULPTUR DRAUSSEN 17.9. - 8.12.2011

8-10: Helga Weihs BOTTLENECK Field Institut Hombroich/ Raketenstation 11.5. - 31.5.2014

© Helga Weihs / VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Gestaltung: Michael van de Sand

